Einschätzung Großbaumverpflanzung:

„Ausschreibung der Machbarkeit zum Thema Großbaumverpflanzung im Peter-Vischer-Weg “

Gutachten-Nr.: entfällt

Auftraggeber: entfällt

Ort: Peter-Vischer-Weg, Erfurt

BaumPartner

BaumPartner

Baumfällung & Baumpflege

www.baum-partner.de / Tel. 0361-5189447

Von: Florian Klotz

M. Eng. Landschaftsarchitektur

FLL- zert. Baumkontrolleur

Am: 12.09.2019

Anlagen: Fotodokumentation (3 Seiten)

1 Beschreibung der Ausführung

Die vorliegende Einschätzung umfasst eine Machbarkeitsabschätzung der Verpflanzbarkeit des Bestandsbaumes Nr.: 02 *Tilia cordata.* Es folgt eine Erläuterung inwieweit eine Verpflanzung technisch, ökologisch und ökonomisch umgesetzt werden kann.

Zum jetzigen Zeitpunkt werden die Standortgegebenheiten mit der theoretischen Ausführung des standardisierten Ablaufs der Großbaumverpflanzung nach „ZTV-Großbaumverpflanzung“ betrachtet.

Grund der Maßnahme ist die Erhaltung des Bestandsbaumes im Zuge der geplanten Baumaßnahme.

2 Voraussetzungen zur Verpflanzbarkeit

Die grundsätzlichen Voraussetzungen werden in zwei Aspekte unterteilt:

1 – gute Vitalität und eine geringe Beschädigung des zu verpflanzenden Baumes

2 – ein ausreichend durchwurzeltes Wurzelvorkommen, zur Gewährleistung der ausreichenden Versorgung des Bestandsbaumes

Der erste Punkt kann durch die visuelle Sichtkontrolle bestätigt werden. Um die Voraussetzungen des zweiten Punktes zu prüfen, ist eine Wurzelsuchschachtung notwendig.

3 Vorgehensweise bei der Umsetzung

Der Einsatz der richtigen Technik ist maßgeblich für die erfolgreiche Verpflanzung am vorgesehenen Standort. Rundspatenmaschinen können bis zu einem Wurzelballendurchmesser von 3 m eingesetzt werden. Bei größeren Durchmessern muss eine ggf. individuelle technische Lösung gefunden werden.

Die Pflanzgrube muss entsprechend der Größe des Wurzelballens angepasst werden und kann durch durchwurzelungsfördende Stoffe den Zeitraum des Anwachsens verkürzen. Um Bewegungen im Bereiches des Wurzelballens zu verhindern, müssen entsprechende Tiefen- und oberirdische Verankerungen installiert werden.

Um den Verlust des Wurzelvorkommens zu kompensieren sind im weiteren Verlauf regelmäßig baumpflegerische Maßnahmen durchzuführen und eine konstante Bewässerung sicherzustellen.

4 Einschätzung des Bestandsbaumes Nr. 02

Der Bestandsbaum Nr. 2 *Tilia cordata* wird im Rahmen der Baumaßnahme und seiner guten Vitalität in Hinblick der Nachhaltigkeit als sehr erhaltungswürdig eingestuft. Der Stammdurchmesser beläuft sich auf 63 cm, die Baumhöhe beträgt 6,5 m mit einem Kronendurchmesser von 6 m. Durch die anstehenden Vegetationsstrukturen und den Bestandsbäumen in Einzelstellung weist der zu verpflanzende Baum einen kompakten und schmalen Kronenaufbau aus. Des Weiteren kann nach ersten Erkenntnissen davonausgegangen werden, dass durch die anstehenden Grünstrukturen und der vermindert verfügbare Wurzelraum, die Wurzelsysteme des Bestandsbaumes seitlich begrenzt ausgeprägt sind. Da eine Fällung mit einem Verlust des etablierten Baumes einhergeht und Ersatzpflanzungen erst nach vielen Jahren die ökologische Funktion übernehmen, hat die Erhaltung einen vordergründigen Stellungswert.

Durch stichprobenhafte Wurzelsuchschachtungen muss der Verlauf und die Ausprägung des Wurzelsystems geprüft werden, um im Anschluss eine technische Lösung zur erfolgreichen Verpflanzung anzubieten.

Aus technische Sicht ist es möglich den Bestandsbaum entsprechend umzusetzen und durch einen mehrjährigen Arbeitsaufwand im neuen Standort zu integrieren.

Mit freundlichen Grüßen.

Florian Klotz

M. Eng. Landschaftsarchitektur

FLL- zert. Baumkontrolleur

Erfurt, der 12.September.2019

5 Anhang